

KAUSA Servicestelle Rheinland-Pfalz | Standort Trier  
Loebstr. 18 | 54292 Trier

## Erfolgreicher Ausbildungsweg

„Endlich habe ich meine Ausbildung geschafft!“, freut sich K. M., als er in der Handwerkskammer Trier stolz sein Gesellenstück präsentiert. Der 25-Jährige hat nicht nur seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und ein tolles Gesellenstück angefertigt. Darüber hinaus hat er für seinen Barschrank mit Koffertüren den ersten Preis beim Landesentscheid im Wettbewerb „Gute Form 2020“ gewonnen!

Später fügt er dazu: „Ich bin so froh, dass ich jetzt als Tischler arbeiten und abends entspannen kann.“ Denn der Ausbildungsweg von August 2017 bis Juli 2020 war für den Flüchtling aus Syrien nicht einfach.



© HWK Trier, A. J.-Lepage



Im Frühjahr 2017 wurde K. M. von der KAUSA Servicestelle Rheinland-Pfalz, Standort Trier, über die Berufsausbildung in Deutschland informiert und beraten. Zu diesem Zeitpunkt besuchte er einen Integrationskurs „Deutsch B1“ an der Volkshochschule Trier. In seiner Heimat hatte er bereits als Tischler im Familienbetrieb gearbeitet. In Deutschland die Ausbildung erfolgreich zu absolvieren, war für ihn eine große Herausforderung – und ein Wunsch, den er nicht nur sich selbst, sondern auch seiner Familie zuliebe erfüllen wollte.

In Syrien war der Vater zugleich sein Ausbilder. „Die Lehre läuft bei uns anders ab“, berichtet K. M. und zeigt stolz Fotos von selbstgebauten Möbeln in seiner Heimat. „Ich habe fünf Jahre mit meinem Vater zusammengearbeitet, alles von ihm gelernt und ihn bei der täglichen Arbeit unterstützt. Nach der Schule konnte ich in der Werkstatt mitanpacken, Zeichnungen für Kunden vorbereiten und Möbel nach Kundenwünschen erstellen. Bei uns gab es keinen Lohn, keine spezielle Berufsschule oder eine Prüfung. Wenn mein Vater und der Kunde das Möbel für gut befunden hatten, war ich darauf stolz. Und das war für mich die Note.“



Bereits in der Holzwerkstatt der Handwerkskammer Trier konnte K. M. sein Talent innerhalb kürzester Zeit beweisen. Nach dem Beratungsgespräch war er sofort motiviert, ein Praktikum in einem Betrieb zu absolvieren. Die Schreinerei Adams in Trier signalisierte nach einem positiven Vorstellungsgespräch, dem jungen Mann nach dem Praktikum eine Ausbildungsstelle anzubieten. Auch die Bedingung, dass dazu das Praktikum reibungslos verlaufen müsse und ein Ausbildungsbeginn nur mit guten Deutschkenntnissen möglich sei, hat K. M. nicht abgeschreckt.

In die Ausbildung startete der Tischlerlehrling mit Unterstützung eines Senior-Experten, Herrn Roth, aus dem Projekt VerA (Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen, Initiative des Senior Experten Service). Diese Hilfe hat der Auszubildende wertgeschätzt.

© HWK Trier, A. J.-Lepage

Auch der Betrieb war von dieser Zusammenarbeit überzeugt und stand seinem Auszubildenden hilfreich zur Seite. So stellte er etwa für die Nachhilfestunden durch Herrn Roth regelmäßig einen Lernraum im Betrieb zur Verfügung. Der Ausbildungsbetrieb war auch dazu bereit, K. M. beim Erwerb des Führerscheins zu unterstützen. Herr Löber, Klassenlehrer in der Berufsbildenden Schule Saarburg, war vom Eifer des angehenden Schreiners ebenfalls positiv überrascht. Wenn auch dessen Noten nicht immer perfekt waren – das starke Interesse am Beruf und die kontinuierliche Motivation haben zu guten Ergebnissen geführt.

Seine Ausbildung habe ihn immer wieder positiv abgelenkt und ihm viel Kraft gegeben, betont K. M. Zumeist in der Nacht hätten ihn Heimweh sowie Sorgen um seine Familie in Syrien belastet – und die Ungewissheit, wie es weitergeht. Nun ist er eine Fachkraft und stolz auf seine Stellung im Betrieb. Er kann nun neue Ziele schmieden und seine Berufserfahrungen erweitern. Seine Zukunft sieht er zuversichtlich. Augenzwinkernd blickt er nach vorne und sagt: „Vielleicht mache ich später noch den Meister!“

KAUSA Servicestelle Rheinland-Pfalz | Standort Trier

Tel. 0651 207-151 | Loebstr. 18 | 54292 Trier



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.